

987
17
Opole

Bund der Freunde Deutscher Kunst / E. V.

B. B.

Wie bei seiner Gründung im Jahre 1917, so hat auch bei seinem kürzlichen Wiederaufleben der Bund der Freunde Deutscher Kunst E. V. in allen Teilen des Reiches und besonders seitens der Künstlerschaft begeisterte Aufnahme gefunden. So sehr es uns nun mit Genugtuung erfüllt, heute schon wieder eine stattliche, über ganz Deutschland verbreitete Gemeinde zu sein, so wissen wir doch, daß noch viele, die sonst ein offenes Herz für die Kunst haben, uns noch fern stehen.

Wohl ist es uns bewußt, daß die wirtschaftlichen Nöte schwer auf allen lasten und vielfach Zurückhaltung auferlegen. Doch über diesem muß noch ein Rest von Idealismus stehen, der nie vergißt, daß im deutschen Volke

der Sinn für Kunst und Kultur nicht aussterben darf

Deshalb rufen wir wiederum: schließen Sie sich dem Bunde der Freunde Deutscher Kunst an, helfen Sie ihm seine Aufgaben zu erfüllen und werden Sie mit für die große Sache! Was der Bund auf seine Fahne geschrieben hat, ist: für deutsche Kunst und Künstler einzutreten in Wort und Schrift, durch Ausstellungen, durch Vorträge und durch seine Zeitschrift

Deutschlands Kunst

das Interesse für das gesamte künstlerische Schaffen zu fördern und besonders auch für das Ansehen der deutschen Kunst im Auslande zu wirken.

Was in Deutschland an künstlerischen Werten geschaffen wird, ist so reich und vielgestaltig, daß für uns genug zu tun übrig bleibt. Besonders aber in dem Sinne, wie wir es vorhaben und es für unsere Ehrenpflicht halten: für die Künstler einzutreten, die noch unbekannt sind und seitab vom Wege Gutes und Schönes leisten und nach dem Erfolge streben, der jedem ehrlich Ringenden erreichbar sein soll.

Der Jahresbeitrag ist auf 20 Mark festgesetzt, für ausübende Künstler auf 10 Mark. Als Gegenleistung erhalten die Mitglieder die monatlich erscheinende reich illustrierte Zeitschrift

Deutschlands Kunst

Monatschrift für alle bildenden und angewandten Künste
nebst einer Beilage

Geschichte der deutschen Kunst

Die Beitragszahlung ist, um sie denkbar zu erleichtern und recht vielen den Eintritt in den Bund zu ermöglichen, auch **halb-** und **viertel-**jährlich gestattet. Höhere Beiträge werden, um die Wirksamkeit des Bundes wirtschaftlich zu stärken, dankbar entgegengenommen. Sie sollen Bausteine sein am geistigen und künstlerischen Wiederaufbau Deutschlands. Der Beitritt kann jederzeit erfolgen. / Bereits erschienene Hefte werden nachgeliefert.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bund der Freunde Deutscher Kunst E. V.

Der Gesamtvorstand

Dobský

Geschäftsstelle:

Breslau 8, Feldstraße 58

Fernsprecher: Ohle 9430

Enge

Grzyśka

Koelsch

Leipziger

Stolz

Auszug aus der Mitgliederliste

Ehrenmitglied: Prof. Dr. Hans Thoma, Erzellenz, Karlsruhe

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen	Dresden	Kunstmaler Hugo Höppner-Fidus	Woltersdorf
Professor J. Alberts	Hamburg	Landrat Dr. Jackisch	Namslau.
Stadttrat E. Althelm	Dresden	Direktor Max Jitschin	Breslau
Professor dell' Antonio	Warmbrunn	Professor Friedr. Kallmorgen	Heidelberg
Geh. Kommerzienrat Arnhold	Dresden	Direktor Heinrich Kemnow	Breslau
Verlagsbuchhändler D. Baedeker	Essen	Architekt Fritz Klattig	Breslau
Baurat Dr. Karl Barth	Merseburg	Direktor Paul Klemm	Breslau
Domherr Dr. Baumgärtner	Leipzig	Dr. Knauer	Breslau
Professor Becker-Gundahl	München	Dr. Georg König	Harsfeld
Dr. Hans Behn	Karlsruhe	Künstlerbund Schlesien	Breslau
Professor Julius Bergmann	München	Frau Prof. Langer-Schlaffe	Breslau
Professor Adolf Beyer	Darmstadt	Direktor Walter Manzig	Breslau
Justizrat Dr. Bick	Breslau	Studienrat W. Meierfeldt	Brandenburg
Geh. Reg.-Rat Prof. Biedermann	Berlin	Fabrikbes. Carl Menck	St. Flottbel
Dr. Armin v. Bismarck, Ritter. a. D.	Breslau	Dr. Hermann Müller	Klingenmünster
Fabrikbesitzer A. Bloch	Breslau	Kunstmaler F. Müller-Münster	Berlin
Frau Hedwig Blohm	Altona	Bankdirektor W. Pfeffer	Breslau
Dr. Georg Borsche	Eisenach	Bildhauer P. P. Pfeffer	Pforzheim
Professor G. A. Bredow	Stuttgart	Kaufmann Paul Püschel	Breslau
Breslauer Künstler Verein	Breslau	Frau Mary Reich	Spandau
Professor Peter Breuer	Berlin	Freiherr W. von Richthofen	Breslau
Professor Arnold Busch	Breslau	H. Roderberg	Jauer
Reichsrat von Buhl	Deidesheim	Kommerzienrat Max Rüger	Lochwitzgrund
Prof. Gilbert von Canal	München	Se. Erlaucht Reichsgraf Schaffgotsch	Warmbrunn
Geh. Komm.-Rat Cremer	Dortmund	Professor Dr. Schieck	Halle a. d. Saale
Professor Hugo Darnaut	Wien	Dr. Hermann Schifan	Breslau
Professor Ludwig Dill	Karlsruhe	Professor Osmar Schindler	Dresden
Fabrikbesitzer A. Dolge	Stuttgart	Professor Rich. Schiple	Breslau
Professor Ferd. Dorsch	Dresden	Dr. Max Schlamme	Breslau
Professor Bodo Ebhardt	Berlin	Kunstmaler Oswald Schlombs	Breslau
Kommerzienrat Enders	Leipzig	Direktor J. Schnock	Breslau
Professor O. H. Engel	Berlin	Bergrat Dr. Schoemann	Breslau
Kommerzienrat Dr. Enke	Stuttgart	Kaufmann O. Schönfelder	Breslau
Wolfgang Enters	Mürtingen	Sanitätsrat Dr. Schulze	Driedorf
Professor Julius Exter	München	Kaufmann Leo Smoschewer	Breslau
Professor Hanns Fechner	M. Schreiberhau	Schriftgieherei Stempel	Frankfurt a. M.
Kommerzienrat A. Ferber	Gera	Kaufmann H. Steyer	Breslau
Kaufmann Konst. Franz	Breslau	Dr. Willfried v. Teppner	Graz
Freie Vereinigung für Heimatkunst und Kultur	Breslau	Rechtsanw. Dr. Lieh	Breslau
Fräulein Olga von Friß	Lemgo	Verein Schles. Künstlerinnen	Breslau
Professor Theo v. Gosen	Breslau	Jng. Rob. Bruce Wallace	S. Paul, U. S. A.
Germanisches Nationalmuseum	Nürnberg	Kaufmann Carl Walsemann	Bremen
Architekt Max Goldstein	Breslau	Willy Warntgen	Heidelberg
Professor E. von Grünher	München	Kunstmaler Arthur Wasner	Langenau
Graf Kuno v. Hardenberg	Darmstadt	Frau Anna Weber	Breslau
Kaufmann Ewald Haustein	Breslau	Justizrat Dr. W. Weiß	Breslau
Kunstmaler Hermann Hendrich	Berlin	Oberverw. Gerichtsrat Dr. Weymann	Berlin
Staatspräsident Dr. von Hieber	Stuttgart	Fabrikant Rob. Wichmann	Hamburg
Dr. Hilbebrand	Breslau	Franz Wunsch	Osnabrück
Frau Marga Hoffmann	Lübeck	Fabrikbes. Erich Zeuschner	Breslau
		Kommerzienrat Hugo Zieg	Dresden